

Station 5A - „Arbeiten in Rom - Ehre wem Ehre gebührt?“

- ① Betrachte die Abbildungen 1 und 2 und lies die Quelle Q3. Kreuze anschließend alle in den Quellen gezeigten oder benannten Berufe an.



Abb. 1 - [Römisches Schiff](#), Fabrice Philibert-Caillat, CC BY-SA 3.0



Abb. 2 - [Cicero klagt Catilina an](#), Cesare Maccari, Public Domain

Q3 - Cicero über die Berufe

Cicero (106-43 v.Chr., Philosoph und Schriftsteller) schrieb über die Berufe:

Zuerst mißfallen die Gewerbe, durch die man sich den Haß der Menschen zuzieht, wie der
 5 Zöllner und der Wucherer. Unedel und niedrig ist ferner das Gewerbe der Tagelöhner (...). Für niedrig müssen auch die Krämer gelten, die von den Großhändlern Waren kaufen, um sie
 10 sogleich wieder zu verkaufen; denn sie können nichts gewinnen, wenn sie nicht die Käufer gehörig belügen (...). Auch alle Handwerker treiben ein niedriges Gewerbe; denn eine
 15 Werkstätte kann nicht Edles in sich schließen. Am wenigsten sind die Beschäftigten zu billigen, welche Dienerinnen der sinnlichen Lüste sind: Die Seefischhändler, Fleischer, Köche, (...),

Fischer, die Salbenkrämer, die Tänzer und die ganze Bande von Glücksspielern.

20 Die Künste hingegen, die auf einer tieferen Einsicht beruhen oder einen nicht unerheblichen Nutzen gewähren, wie die Arzneikunde, die Baukunst, der Unterricht in den edlen
 25 Wissenschaften, sind für Leute, (...), ehrenvoll. Der Kleinhandel muß als eine niedrige Beschäftigung angesehen werden; der Großhandel hingegen, der aus allen Ländern
 30 viele Waren herbeischafft und den Genuß derselben vielen Menschen gewährt, (...), verdient nicht eben Tadel. (...) Unter allen Erwerbsmitteln aber ist keines so gut, so ergiebig, so angenehm, so eines freien Mannes würdig als die Landwirtschaft.

35

Cicero (8), übers. von K. L. Mezger (gemeinfrei)

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| <input type="radio"/> Tagelöhner | <input type="radio"/> Politiker |
| <input type="radio"/> Arzneikunde | <input type="radio"/> Landwirt |
| <input type="radio"/> Lehrer | <input type="radio"/> Glaser |
| <input type="radio"/> Sportler | <input type="radio"/> Tänzer |
| <input type="radio"/> Krämer | <input type="radio"/> Feldherr |
| <input type="radio"/> Handwerker | <input type="radio"/> Fischer |

- ② In der Quelle Q3 schreibt Cicero über „ehrenhafte“ und „unehrenhafte“ Berufe.
 a) Unterstreiche im Text die „ehrenhaften“ Berufe mit grün und die „unehrenhaften“ mit blau.

Station 5B - „Arbeiten in Rom - Ehre wem Ehre gebührt?“

- ① Betrachte die Abbildungen 1 und 2 und lies die Quelle Q3. Benenne anschließend acht Berufe, die die alten Römer ausübten.



Abb. 1 - *Römisches Schiff*, Fabrice Philibert-Caillat, CC BY-SA 3.0



Abb. 2 - *Cicero klagt Catilina an*, Cesare Maccari, Public Domain

Q3 - Cicero über die Berufe

Cicero (106-43 v.Chr., Philosoph und Schriftsteller) schrieb über die Berufe:

Zuerst mißfallen die Gewerbe, durch die man sich den Haß der Menschen zuzieht, wie der Zöllner und der Wucherer. Unedel und niedrig ist ferner das Gewerbe der Tagelöhner (...). Für niedrig müssen auch die Krämer gelten, die von den Großhändlern Waren kaufen, um sie sogleich wieder zu verkaufen; denn sie können nichts gewinnen, wenn sie nicht die Käufer gehörig belügen (...). Auch alle Handwerker treiben ein niedriges Gewerbe; denn eine Werkstätte kann nichts Edles in sich schließen. Am wenigsten sind die Beschäftigungen zu billigen, welche Dienerinnen der sinnlichen Lüste sind: Die Seefischhändler, Fleischer, Köche, (...),

Fischer, die Salbenkrämer, die Tänzer und die ganze Bande von Glücksspielern.

20 Die Künste hingegen, die auf einer tieferen Einsicht beruhen oder einen nicht unerheblichen Nutzen gewähren, wie die Arzneikunde, die Baukunst, der Unterricht in den edlen Wissenschaften, sind für Leute, (...), ehrenvoll. 25 Der Kleinhandel muß als eine niedrige Beschäftigung angesehen werden; der Großhandel hingegen, der aus allen Ländern viele Waren herbeischafft und den Genuß derselben vielen Menschen gewährt, 30 (...),verdient nicht eben Tadel. (...) Unter allen Erwerbsmitteln aber ist keines so gut, so ergiebig, so angenehm, so eines freien Mannes würdig als die Landwirtschaft.

35

Cicero (8), übers. von K. L. Mezger (gemeinfrei)

- ② In der Quelle Q3 schreibt Cicero über „ehrenhafte“ und „unehrenhafte“ Berufe.
a) Unterstreiche im Text die „ehrenhaften“ Berufe mit grün und die „unehrenhaften“ mit blau.

b) Kreuze die Begründungen für „ehrenhafte“ Berufe mit grün an und die Begründungen für „unehrenhafte“ Berufe mit blau.

„Ehrenhafte“ bzw. „unehrenhafte“ Berufe waren im antiken Rom ...

- die Übernahme von politischen Ämtern.
- einfache Arbeiten für das „sinnliche“ Wohl wie Fischerei, Kochen oder Fleischer.
- handwerkliche Tätigkeiten.
- Arbeiten für einen höheren Zweck, also Arbeiten, die dem wissenschaftlichen oder kulturellen Fortschritt dienen.
- das massenweise Verkaufen von Weizen und Wein.

③ Stell dir vor, du lebst im antiken Rom in einer wohlhabenden Familie. Da du langsam in das arbeitsfähige Alter kommst, musst du dich entscheiden, was dein zukünftiger Beruf werden soll.

Benenne deine Berufswahl und begründe diese. Bedenke dabei, dass du mit deiner Wahl deiner Familie im Sinne von Cicero „Ehre“ machen möchtest. Nutze daher für deine Begründung Q3.

④ In einigen Jahren hast auch du eine Berufswahl zu treffen.

a) Nenne vier Gründe nach denen du deine Berufswahl treffen könntest.

b) Diskutiere mündlich mit einem Partner, inwiefern sich eure Gründe von den antiken Vorstellungen eines „ehrevollen“ Berufs unterscheiden. (PA)

Station 5A - „Arbeiten in Rom - Ehre wem Ehre gebührt?“ (Erwartungsbild)

- ① Betrachte die Abbildungen 1 und 2 und lies die Quelle Q3. Kreuze anschließend alle in den Quellen gezeigten oder benannten Berufe an.



Abb. 1 - [Römisches Schiff](#), Fabrice Philibert-Caillat, CC BY-SA 3.0



Abb. 2 - [Cicero klagt Catilina an](#), Cesare Maccari, Public Domain

Q3 - Cicero über die Berufe

Cicero (106-43 v.Chr., Philosoph und Schriftsteller) schrieb über die Berufe:

- Zuerst mißfallen die Gewerbe, durch die man sich den Haß der Menschen zuzieht, wie der
- 5 **Zöllner und der Wucherer**. Unedel und niedrig ist ferner das Gewerbe der **Tagelöhner** (...). Für niedrig müssen auch die **Krämer** gelten, die von den Großhändlern Waren kaufen, um sie sogleich wieder zu verkaufen; denn sie können
- 10 nicht gewinnen, wenn sie nicht die Käufer gehörig belügen (...). Auch **alle Handwerker** treiben ein niedriges Gewerbe; denn eine Werkstätte kann nichts Edles in sich schließen.
- 15 Am wenigsten sind die Beschäftigungen zu billigen, welche **Dienerinnen der sinnlichen Lüste** sind: Die **Seefischhändler, Fleischer, Köche, (...)**,

Fischer, die Salbenkrämer, die Tänzer und die ganze Bande von Glücksspielern.

- 20 Die Künste hingegen, die auf einer tieferen Einsicht beruhen oder einen nicht unerheblichen Nutzen gewähren, wie die **Arzneikunde, die Baukunst, der Unterricht in den edlen Wissenschaften**, sind für Leute, (...), ehrenvoll.
- 25 Der **Kleinhandel** muß als eine niedrige Beschäftigung angesehen werden; der **Großhandel** hingegen, der aus allen Ländern viele Waren herbeischafft und den Genuß derselben vielen Menschen gewährt, (...), verdient nicht eben Tadel. (...) Unter allen Erwerbsmitteln aber ist keines so gut, so ergiebig, so angenehm, so eines freien Mannes würdig als die **Landwirtschaft**.

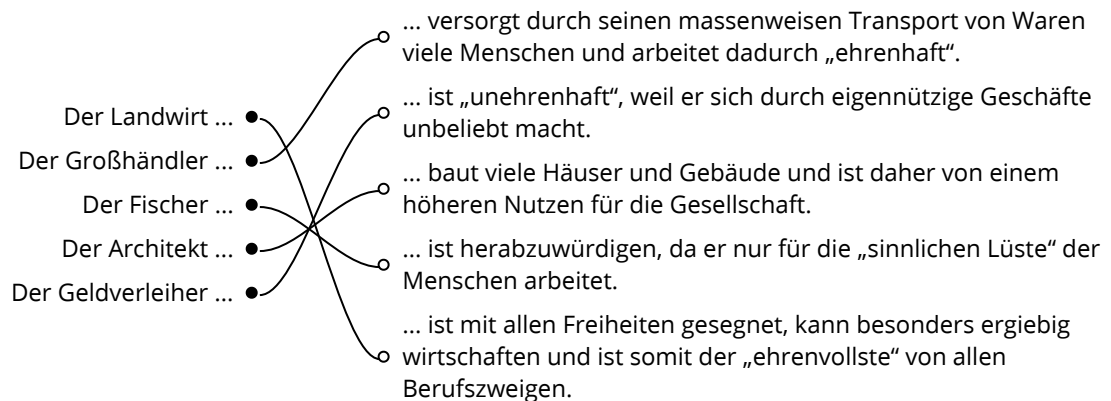
35

Cicero (8), übers. von K. L. Mezger (gemeinfrei)

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Tagelöhner | <input checked="" type="checkbox"/> Politiker |
| <input checked="" type="checkbox"/> Arzneikunde | <input checked="" type="checkbox"/> Landwirt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Lehrer | <input type="checkbox"/> Glaser |
| <input type="checkbox"/> Sportler | <input checked="" type="checkbox"/> Tänzer |
| <input checked="" type="checkbox"/> Krämer | <input type="checkbox"/> Feldherr |
| <input checked="" type="checkbox"/> Handwerker | <input checked="" type="checkbox"/> Fischer |

- ② In der Quelle Q3 schreibt Cicero über „ehrenhafte“ und „unehrenhafte“ Berufe.
a) Unterstreiche im Text die „ehrenhaften“ Berufe mit grün und die „unehrenhaften“ mit blau.

b) Verbinde die Berufe mit der passenden Begründung auf Grundlage von Q3.



③ *Gaius ist 17 Jahre alt. Er ist in einer reichen Familie aufgewachsen, hatte Lehrer, die ihn in der lateinischen Sprache, in der Mathematik und in der Redekunst unterrichtet haben. Jetzt ist er alt genug und muss sich für einen Beruf entscheiden.*

Benenne einen „ehrvollen“ Beruf, den Gaius im Sinne Ciceros und seiner Familie wählen könnte, und begründe deine Wahl. Gehe dabei auch auf die von Cicero in Q3 genannten Begründungen für „ehrvolle“ Berufe ein

Berufswahl:

z.B. Großgrundbesitzer, Großhändler, Arzt, Architekt, Lehrer für edle Wissenschaften

mögliche Begründung am Beispiel Arzt:

Ich hätte mich für den Beruf des Arztes entschieden, weil ich damit nicht nur Menschen helfen kann, sondern auch dem Anspruch Ciceros nach einem "ehrenhaften" Beruf nachkomme. Er beschreibt die "Heilkunde" nämlich als Beruf, der eine "tiefere Vorbildung verlangt" und damit auch einen "höheren Nutzen" anstrebt.

wichtig: SuS begründen ihre Wahl und gehen dabei auf Cicero ein

④ In einigen Jahren hast auch du eine Berufswahl zu treffen.

a) Nenne vier Gründe nach denen du deine Berufswahl treffen könntest.

z.B. persönliches Interesse, Talent, sozialer Aspekt, Gehalt, Anstellungschance, Zeugnisnoten, ...

b) Diskutiere mündlich mit einem Partner, inwiefern sich eure Gründe von den antiken Vorstellungen eines „ehrvollen“ Berufs unterscheiden. (PA)

Die SuS könnten z.B. feststellen, dass die Gründe für die Wahl eines bestimmten Berufs heute vielfältiger und individueller sind. Man muss weniger darauf achten, was gut bzw. "ehrenhaft" für die Familie ist, sondern das eigene Interesse und die eigenen Wünsche/Erwartungen an den Beruf sind ausschlaggebend bei der Wahl.

Station 5B - „Arbeiten in Rom - Ehre wem Ehre gebührt?“ (Erwartungsbild)

- ① Betrachte die Abbildungen 1 und 2 und lies die Quelle Q3. Benenne anschließend acht Berufe, die die alten Römer ausübten.



Abb. 1 - [Römisches Schiff](#), Fabrice Philibert-Caillat, CC BY-SA 3.0



Abb. 2 - [Cicero klagt Catilina an](#), Cesare Maccari, Public Domain

Q3 - Cicero über die Berufe

Cicero (106-43 v.Chr., Philosoph und Schriftsteller) schrieb über die Berufe:

- Zuerst mißfallen die Gewerbe, durch die man sich den Haß der Menschen zuzieht, wie der
- 5 **Zöllner und der Wucherer**. Unedel und niedrig ist ferner das Gewerbe der **Tagelöhner** (...). Für niedrig müssen auch die **Krämer** gelten, die von den Großhändlern Waren kaufen, um sie sogleich wieder zu verkaufen; denn sie können
- 10 nichts gewinnen, wenn sie nicht die Käufer gehörig belügen (...). Auch **alle Handwerker** treiben ein niedriges Gewerbe; denn eine Werkstätte kann nichts Edles in sich schließen. Am wenigsten sind die Beschäftigungen zu
- 15 billigen, welche **Dienerinnen der sinnlichen Lüste** sind: Die **Seefischhändler, Fleischer, Köche, (...)**,

Fischer, die Salbenkrämer, die Tänzer und die ganze Bande von Glücksspielern.

- 20 Die Künste hingegen, die auf einer tieferen Einsicht beruhen oder einen nicht unerheblichen Nutzen gewähren, wie die **Arzneikunde, die Baukunst, der Unterricht in den edlen Wissenschaften**, sind für Leute, (...), ehrenvoll.
- 25 Der **Kleinhandel** muß als eine niedrige Beschäftigung angesehen werden; der **Großhandel** hingegen, der aus allen Ländern viele Waren herbeischafft und den Genuß derselben vielen Menschen gewährt,
- 30 (...),verdient nicht eben Tadel. (...) Unter allen Erwerbsmitteln aber ist keines so gut, so ergiebig, so angenehm, so eines freien Mannes würdig als die **Landwirtschaft**.

35

Cicero, De Officiis I, übers. von (gemeinfrei)

z.B. ungelernter Tagelöhner, Handwerker, Händler, Fleischer, Koch, Tänzer, Arzt, Architekt, Lehrer für edle Wissenschaften, Landwirt, Politiker

- ② In der Quelle Q3 schreibt Cicero über „ehrenhafte“ und „unehrenhafte“ Berufe.
a) Unterstreiche im Text die „ehrenhaften“ Berufe mit **grün** und die „unehrenhaften“ mit **blau**.

b) Kreuze die Begründung für „ehrenhafte“ Berufe mit grün an und die Begründung für „unehrenhafte“ Berufe mit blau.

„Ehrenhafte“ bzw. „unehrenhafte“ Berufe waren im antiken Rom ...

- Arbeiten für einen höheren Zweck, also Arbeiten, die dem wissenschaftlichen oder kulturellen Fortschritt dienen.
- einfache Arbeiten für das „sinnliche“ Wohl wie Fischerei, Kochen oder Fleischer.
- die Übernahme von politischen Ämtern.
- handwerkliche Tätigkeiten.
- das massenweise Verkaufen von Weizen und Wein.

③ Stell dir vor, du lebst im antiken Rom in einer wohlhabenden Familie. Da du langsam in das arbeitsfähige Alter kommst, musst du dich entscheiden, was dein zukünftiger Beruf werden soll.

Benenne deine Berufswahl und begründe diese. Bedenke dabei, dass du mit deiner Wahl deiner Familie im Sinne von Cicero „Ehre“ machen möchtest. Nutze daher für deine Begründung Q3.

Berufswahl:

z.B. Großgrundbesitzer, Großhändler, Arzt, Architekt, Lehrer für edle Wissenschaften

mögliche Begründung am Beispiel Arzt:

Ich hätte mich für den Beruf des Arztes entschieden, weil ich damit nicht nur Menschen helfen kann, sondern auch dem Anspruch Ciceros nach einem "ehrenhaften" Beruf nachkomme. Er beschreibt die "Heilkunde" nämlich als Beruf, der eine "tiefere Vorbildung verlangt" und damit auch einen "höheren Nutzen" anstrebt.

wichtig: SuS begründen ihre Wahl und gehen dabei auf Cicero ein

④ In einigen Jahren hast auch du eine Berufswahl zu treffen.

a) Nenne vier Gründe nach denen du deine Berufswahl treffen könntest.

z.B. persönliches Interesse, Talent, sozialer Aspekt, Gehalt, Anstellungschance, Zeugnisnoten, ...

b) Diskutiere mündlich mit einem Partner, inwiefern sich eure Gründe von den antiken Vorstellungen eines „ehrevollen“ Berufs unterscheiden. (PA)

Die SuS könnten z.B. feststellen, dass die Gründe für die Wahl eines bestimmten Berufs heute vielfältiger und individueller sind. Man muss weniger darauf achten, was gut bzw. "ehrenhaft" für die Familie ist, sondern das eigene Interesse und die eigenen Wünsche/Erwartungen an den Beruf sind ausschlaggebend bei der Wahl.